

Dienstag, 31. März 2015

Fußball - 118 Vereinsvertreter beim Bezirkstag in Degerschlacht. Beeindruckendes Referat von Herbert Rösch

Horst Beck bleibt an der Spitze des Bezirks Alb

Von Tobias Fischer

DEGERSCHLACHT. Knut Kircher ist das sportliche Aushängeschild des Fußball-Bezirks Alb. München, Dortmund, Berlin – so lauten in der Regel die Städte der Spielstätten, an denen der 46 Jahre alte Bundesliga-Schiedsrichter seine Wochenenden im Dienste des Fußballs verbringt. Doch Kircher ist auch dafür bekannt, dass er sich um die Basis in den Vereinen kümmert. So auch beim Bezirkstag in der voll besetzten Turn- und Festhalle in Degerschlacht. Der in Hailfingen lebende dreifache Familienvater lauschte als Ehrengast aufmerksam den diversen Themenpunkten der verschiedenen Redner. Der Bezirksvorsitzende Horst Beck begrüßte in Degerschlacht 118 Vertreter aus 87 Vereinen.

Herbert Rösch, der Präsident des Württembergischen Fußballverbands (WFV), referierte über die Bedeutung des Fußballs in unserer Gesellschaft. »Die Arbeit in den Vereinen ist unsere Basis. Wenn es ihren Einsatz nicht geben würde, dann würde es auch uns als WFV nicht geben«, sagte Rösch. In einer beeindruckenden Rede hob er auch die Wichtigkeit des Schiedsrichterwesens, die Integration der Flüchtlinge durch den Fußball sowie die Fortbildung der Trainer hervor. »Unsere besten Trainer müssen in die Jugend«, so Rösch.

Anschließend blickte Horst Beck auf die vergangenen drei Jahre zurück. Als »Erfolg« bezeichnete der 70-Jährige die Einführung des elektronischen Berichts und mahnte gleichzeitig die Gewalt auf dem Fußballplatz an. »Jeder Fall ist einer zu viel«, formulierte Beck. Ab der Saison 2016/17 soll die Zahl der B-Ligen von bislang fünf auf vier reduziert werden. Die Überlegungen zur Einführung des Norweger Modells in den C-Ligen (neun Spieler pro Team) wurden wegen der zu geringen Resonanz der Vereine zunächst auf Eis gelegt.

Lob von Konrad Hölz

Beck wurde schließlich einstimmig wiedergewählt. Wahlleiter Konrad Hölz bedankte sich bei Beck: »Bei Dir waren und sind die Vereine in guten Händen.« Das neue Führungsgremium besteht aus Beck, Josef Haug (Bezirksspielleiter), Lutz Wagler (Sportgericht), Wolfgang Adis (Bezirksjugendleiter), Norbert Endreß (Schiedsrichter-Obmann), Siegfried Rapp (stellvertretender Vorsitzender, Integration), Doris Bianco (PR), Siegbert Wagner (Freizeit- und Breitensport), Eberhard Griesinger (Bildung) und Markus Werthmann (Onlinebeauftragter). Die Position für den Frau- und Mädchensport ist nicht besetzt. Hermann Welsch als Becks Stellvertreter sowie Helmut Ebermann stellten sich nicht mehr zur Wahl. Schließlich ehrte Beck diverse Funktionäre, darunter Harry Zilz für seine Verdienste in der Sportgerichtsbarkeit mit der WFV-Ehrennadel in Gold.

Beim Verbandstag am 9. Mai in Sindelfingen wird der Bezirk Alb zwei Anträge einbringen. Timo Schyska vom VfL Pfullingen warb für eine Reduzierung der Abnahme des Pflichtmagazins »Im Spiel« auf eine Ausgabe pro Verein. **Der FC Rottenburg um den Vorsitzenden Martin Haug fordert, die Aufstiegsregeln im Jugendbereich zu ändern. »Ein Meister muss auch aufsteigen können und nicht noch in die Relegation müssen«, so Haug. (GEA)**